

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **58=78 (1912)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXVII. Jahrgang.

Nr. 38

Basel, 21. September

1912

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. — Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Redaktion: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Bericht über die Manöver 1912. — Der italienisch-türkische Krieg. (Fortsetzung.) — Ausland: Deutschland: Fahrbare Trinkwasserbereiter für das Heer in Deutschland. — Oesterreich-Ungarn: Die Rekrutenkontingente. — Türkei: Errichtung von Kavallerie-Maschinengewehr-Abteilungen.

Bericht über die Manöver 1912.

Zu den diesjährigen Herbstübungen der III. Armeekorps-Inspektion rückten die neuen Verbände der 5. und 6. Division nicht vollständig ein. Ihre dritten Brigaden, welche als Gebirgstruppen formiert sind, haben selbständige Wiederholungskurse. Diese Bestimmung wurde getroffen bevor es bekannt war, daß Kaiser Wilhelm II. den Manövern zu folgen wünsche, und geschah in der Absicht, allen vier Gebirgsbrigaden gleichzeitig Gelegenheit zu bieten, sich in die neuen Verhältnisse einzuleben. Es übten deshalb die Truppen der neuen 5. und 6. Division annähernd mit denselben Einheiten, welche früher der alten 6. und 7. Division angehörten. Infolge Neueinteilung verschiedener Rekrutierungsbezirke traten bei der Infanterie allerdings bedeutende Aenderungen in der Zusammensetzung der Regimenter hinzu, womit die bisher fortlaufende Nummerierung teilweise durchbrochen und alte Stammverbände aufgelöst wurden. Die Bataillone 63 und 66 wechselten ihre Plätze beim See- und Oberländer-Regiment; die selbständigen Schützen 6 kamen als viertes Bataillon zu den 25ern. In der neuen 6. Division blieb nur das Regiment 31 (alt 25) intakt. Nr. 32 (alt 27) gab Bataillon 81 an die 33er ab, erhielt dafür Bataillon 85 und Schützen 8 als viertes Bataillon. Regiment 33 formierte sich neu in den Bataillonen 78 (aus alt 26); 81 (aus alt 27); 82 (aus alt 28). Nr. 34 erhielt, an Stelle des Bataillon 82, Schützen 7 zugeteilt. Da Schützenbataillon 6 zum besondern Ehrendienst des Kaisers in Zürich kommandiert wurde, verfügte die fünfte Division über 12, die sechste über 13 Bataillone. Die Kavallerie wurde um eine Guidenschwadron vermehrt, die Artillerie auf 12 Feldbatterien verstärkt. Hier traten große Verschiebungen ein, durch das Wiederaufleben der Brigadeverbände. Noch fehlen uns die Haubitzbatterien, wie bei der Infanterie die Mitrailleurkompagnien, welche in Neuformation begriffen sind. Das Geniebataillon ist von 2 auf 3—4 Sappeurkompagnien angewachsen. Die den Divisionen zugeteilten Brückentrains hielten ihren Wiederholungskurs mit dem Pontonierbataillon 3 an der Aare, da in dem gewählten Manövergebiet ihre Tätigkeit voraussichtlich auf Marschbeweg-

ungen beschränkt blieb. Nachrichtendienst- und Verkehrstruppen waren durch die Radfahrer- und Telegraphen-Pionierkompagnie vertreten. Den Sanitätsdienst besorgten Feldlazarette und Ambulancen gemischter Verbände. Die Verpflegungsabteilung bestand aus je 2 Kompagnien. Zur direkten Verfügung der Manöverleitung stand Kavalleriebrigade 3 mit 6 Dragonerschwadronen. Ihre reitende Mitrailleurkompagnie, zu 8 Gewehren, konnte eventuell mit einzelnen Zügen bei den Divisionen Ersatz bieten für die dort noch fehlenden Maschinengewehre. Die Ballon-, Scheinwerfer- und Funken-Pionierkompagnie wurde nicht zugezogen. Dagegen trat ein freiwilliges Automobilkorps in Aktion, auf weitere Verwendung eines Motorwagenparks wurde verzichtet.

Ordre de bataille der zu den Manövern aufgegebenen Truppen.

Manöverleitung: Oberst-Korpskommandant Wille mit Armeekorpsstab 3.

5. Division: Oberstdivisionär Steinbuch.
 13. Infanterie-Brigade: Oberst Sulzer.
 - Regiment 25: Bataillone 61, 62, 98.
(Schützenbataillon 6 abkommandiert.)
 - Regiment 26: Bataillone 63, 64, 65.
 14. Infanterie-Brigade: Oberst Wyßling.
 - Regiment 27: Bataillone 67, 68, 69.
 - Regiment 28: Bataillone 66, 70, 71.
 - Radfahrerkompagnie 5.
 - Guidenabteilung 5: Schwadronen 12, 6.
 - Artillerie-Brigade 5: Oberst Bühler.
 - Regiment 9, Abt. 17: Batt. 37, 38, 39.
Abt. 18: Batt. 40, 41, 42.
 - Regiment 10, Abt. 19: Batt. 49, 50, 51.
Abt. 20: Batt. 61, 62, 63.
 - Sappeurbataillon 5.
 - Telegraphen-Pionierkompagnie 5.
 - Sanitäts-Abt. 5: Feldlazarett 15.
 - Verpflegungs-Abt. 5: Bäckerkomp. 5, 7.
 6. Division: Oberstdivisionär Schießle.
 16. Infanteriebrigade: Oberst Scherrer.
 - Regiment 31: Bataillone 73, 74, 75.
 - Regiment 32: Bataillone 79, 80, 85, Sch. 8.
 17. Infanteriebrigade: Oberst v. Schultheß.
 - Regiment 33: Bataillone 78, 81, 82.